

VERBAND DER INGENIEUR-BEAMTEN IN BAYERN e.V.

- in der Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb - beamtenbund und tarifunion - BTB -
- im Bayerischen Beamtenbund - BBB -
Internet: www.vib-bayern.de



Landesvorsitzender: **Roland Witzgall**
Eugenbacher Straße 14, 84032 Altdorf

Telefon: (089) 2192-3571 oder (0871)34408
Telefax: (089) 2192-13571
e-mail: roland.witzgall@vib-bayern.de

VIB-INFO II / 2011

VIB-Jahrestagung 2011

am 21. Oktober 2011
in Kempten

Öffentliche Veranstaltung 2011

Die öffentliche Veranstaltung im
Wirtshaus im Klecks in Kempten
stand unter dem Thema:

„Energiewende und öffentliche Verwaltung“

Landesvorsitzender **Roland Witzgall** begrüßte die Anwesenden, insbesondere Frau Stadtbaurätin **Monika Beltinger** als Hausherrin in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer, MdL **Peter Meyer** von der Fraktion der Freien Wähler, III. Vizepräsident des Landtags und MdL **Adi Sprinkart** von der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen im Bayer. Landtag (beide im Ausschuss für den öffentlichen Dienst). Witzgall begrüßte zudem den Leiter des Staatl. Bauamtes Kempten, Herrn LtD. Baudirektor **Bruno Fischle** sowie den neugewählten Vorsitzenden des BTB Bayern, **Erich Schmid** als Vertreter des BTB und des Bayer. Beamtenbundes. Staatssekretär Thomas Kreuzer hatte seine Teilnahme kurzfristig absagen müssen.



Landesvorsitzender Roland Witzgall

Witzgall eröffnete die Veranstaltung mit einem Einstieg ins Thema. Er wies auf die möglichen erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie hin, insbesondere aber auf die Erfordernis des Energiesparens, z.B. durch Vollwärmeschutz, Wärmerückgewinnung, Passivhausstandard, etc. Nach einem Blick auf die Aufgaben der neuen bayer. Energieagentur richtete Witzgall den Appell an die Politik, die vorhandenen Mitarbeiter besser einzubinden und zu qualifizieren, statt neue Mitarbeiter einzustellen.

Die Energieagentur mit 16 Mitarbeitern und einem Jahresbudget von drei Millionen Euro ist im Wirtschaftsministerium angesiedelt und soll unter anderem den Bedarf für neue Kraftwerke, Leitungen und Energiespeicher ermitteln und die Aktivitäten zur Umstellung auf erneuerbare Energien koordinieren.

Die bestehende Bauverwaltung muss in die Lage versetzt werden, durch Umsetzen der EnEV beispielhaft für die Bürger den „Aufbruch Bayern“ zu begleiten.

Energiewende

Interessante Informationen zur Energiewende
<http://www.energieatlas.bayern.de/>



Frau Stadtbaurätin **Monika Beltinger** ging zunächst auf Kempten und Umgebung ein. „Wir arbeiten, wo andere Urlaub machen“ lautete das Liebesbekenntnis zur eigenen Heimat. Mit 65.000 Einwohnern und einem Einzugsgebiet von etwa einer halben Million Einwohnern stellt Kempten die Metropole des Allgäus dar. Zugleich konkurriert es mit seiner über 2000 jährigen Geschichte u.a. mit Augsburg und Trier um den Titel der „ältesten Stadt Deutschlands“, ein Wettkampf, der nach jedem historischen Fund neu bewertet werden muss.

Seit dem Mittelalter wird der Charakter Kemptens durch die Dualität als Doppelstadt zwischen Altstadt und Kloster geprägt, was auch heute noch im Stadtbild erkennbar ist. Aufgrund einer guten Wirtschaftskraft in verschiedenen Wirtschaftsbereichen kann sich Kempten gute Zukunftschancen ausrechnen. Die Stadt hat sich 5 strategische Ziele bis zum Jahr 2020 gesetzt:

- Halten und Ausbauen der Wirtschaftsentwicklung
- Bewältigen der demographischen Entwicklung
- Fortbildung für Kinder und Jugend
- Schuldenfreiheit bis 2020 (als realistisches Ziel)
- Entwicklung zur Vorzeigestadt im Klimaschutz

Im Bereich des Klimaschutzes hat die Stadt eine Bestandsaufnahme gemacht. Die CO₂- Bilanz liegt über dem Mittel. Man strebt bis 2020 eine Einsparung um 30 % in den Bereichen Städte- und Raumplanung, Mobilität und Energiever- und entsorgung an.

Es konnte mit Förderung des Freistaates ein Klimamanager eingestellt werden. Das Energie- und Umweltzentrum Allgäu kümmert sich um Altbausanierungen. Obwohl die kommunalen Gebäude und Liegenschaften nur 2 % des Energiebedarfes ausmachen, kümmert sich ein Energiemanager mit einem kommunalen Energiemanagement um ein gebäudescharfes Controlling des Energieverbrauchs. Ziel bei Sanierung und Neubau von Gebäuden ist der Standard des „Passivhauses“. Die Kommune sieht sich hier in der Verantwortung, beim Klimaschutz eine Vorbildfunktion auszuüben.

Landtagsvizepräsident, MdL **Peter Meyer** von der Fraktion der Freien Wähler, überbrachte Grüße des gesamten Ausschusses für den öffentlichen Dienst. Dann gab er zunächst einen Exkurs auf seine oberfränkische Heimat. Er verdeutlichte, dass die Freien Wähler zur Energiewende stehen. Der Landtag ist bereits auf Ökostrom umgestellt. Die Energiewende stellt für die Staatsbauverwaltung eine gewaltige

Aufgabe dar. Wesentlich ist auch die Fortschreibung der Regionalpläne zur Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen.

Mit Blick auf das Beamtenrecht wandte sich Meyer gegen die Wiederbesetzungssperre. Auch der Nullrunde kündigte er Widerstand an. Gegen die Absenkung der Bezüge für neueingestellte Beamte sei leider nichts mehr zu machen. Die zweite Beförderungsrunde aus dem neuen Dienstrecht sei noch umzusetzen.



„Völlig überraschend“ sei für die Politik die Erkenntnis, dass die Privatisierung, sprich das Vergeben von Aufträgen „auch Geld kostet“ und zusätzlichen Betreuungsaufwand erfordert.

Die positiven Effekte des neuen Dienstrechtes würden durch Sparen kaputt gemacht. Problem sei gerade das Verhältnis zwischen 3. und 4. Qualifikationsebene. Die Kostenfrage dürfe das Thema nicht dominieren. In der freien Wirtschaft sei der Wettbewerb zwischen TU und FH-Ingenieuren leistungsorientierter.

Den Verbänden bot Meyer die Zusammenarbeit mit den Freien Wählern an.



MdL **Adi Sprinkart** von der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen im Bayer. Landtag berichtete zunächst von der Ablehnung des neuen

Dienstrechtes durch seine Fraktion. Alle ihre Änderungsvorschläge seien abgelehnt worden. Auf Grund der Sparbeschlüsse und Kürzung aller Leistungsbestandteile habe der Staat nur noch schlechte Argumente auf dem umkämpften Arbeitsmarkt für Ingenieure.

Die Absenkung der Eingangsbesoldung bezeichnete Sprinkart als Vertrauensbruch, Mitarbeiterführung und –motivation seien Fremdworte im öffentlichen Dienst.

Ergebnis von Privatisierungen sei eine Personalreduktion aber keine Kosteneinsparung.

Wenigstens eine Besoldungserhöhung zum 01.01.2012 konnte Sprinkart in Aussicht stellen.

Zur Energiewende forderte Sprinkart ein „Ziehen an einem Strang“ der Politik, klare Regelungen und zusätzliche Stellen im öffentlichen Dienst.

Allein im Allgäu seien 40 bis 50 Windkraftanlagen erforderlich. Beim Hauptenergieverbraucher, dem Verkehr, habe man bisher Maßnahmen zur Stärkung der Schiene verhindert.



Der Leiter des Staatl. Bauamtes Kempten, Herr Ltd. Baudirektor **Bruno Fischle**, berichtete über die historische Entwicklung des Bauamtes von der Bayer. Bauinspektion unter Ludwig dem Ersten und dem ersten Landbauamt über die Ausgliederung von Wasserwirtschaft und Straßenbau, die Schaffung von Finanzbauämtern hin zu den Vereinigungen seit 1994 und zum heutigen Zustand, wo ein staatliches Bauamt Hochbau- und Straßenbau- und Wasserwirtschaftsaufgaben erledigen.

Eine gemeinsame Projektabwicklung mit dem Wasserwirtschaftsamt beim Hochwasserschutz im Seifener Becken ist möglich.

Er stellte die Aufgaben des Amtes und die Auswirkungen der Verwaltungsreform V21 vor und schloss mit einem Lob an die guten Arbeits- und Lebensverhältnisse in Kempten.

Als letzter Redner überbrachte der neugewählte Vorsitzende des BTB Bayern, **Erich Schmid** die Grüße des BTB-Bundesvorsitzenden Bernd Nießen und des Bayer. Beamtenbundes.

Nach einer kurzen Vorstellung ging er auf die Schwierigkeiten des technischen Dienstes im Vergleich zu den „großen“ Verwaltungen wie Polizei und Kultus ein.

Zusätzliche Schwierigkeiten seien aus der Privatisierung der Abwasseranlagenüberwachung und der Auflösung der Bundeswehrstandorte zu erwarten. Er bot sich an, die Interessen der Mitgliedverbände bei der Umsetzung des neuen Dienstrechtes aktiv zu vertreten.



Alle Anwesenden vermissen das Interesse junger Kollegen an der Arbeit des BBB und seiner Mitgliedsverbände.

Leider war die Teilnahme an der Jahrestagung sehr gering.

Landesvorsitzender Witzgall beschloss die Veranstaltung mit dem Dank an die Vortragenden und alle Anwesenden.

Mitgliederversammlung:

Die Versammlung gedachte der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, Koll. Dieter Voigt, Erich Külz, Horst Hofmann und Walter Nagl. Wir werden ihnen ein ehrendes Angedenken bewahren.

Für **25-jährige Mitgliedschaft** wurde Kollege Thomas Rauh geehrt.

Die übrigen zu Ehrenden erhalten ihre Urkunden zugesandt.

Beschlüsse:

Vorschlag der **Kassenprüfer**: Änderung der Beitragsfreiheit, ggf. Zeitschriften gegen Kostenerstattung

Beschluss: Die Versammlung beschließt, die Beitragsfreiheit der über 80 Jährigen zum Jahresende 2011 aufzuheben. Dies wird den betroffenen Kollegen unter Angabe der Gründe mitgeteilt.

Ausschlaggebend für den Beschluss sind die Kassenlage des Verbandes, die durch eine immer stärkere Belastung durch die Abgaben an die Dachverbände gekennzeichnet ist, und die demographische Entwicklung, die immer mehr Mitglieder im Ruhestand bei immer weniger Aktiven verzeichnet.

Als Tagungsort für die Jahresversammlung 2012 wurden Ingolstadt und Erlangen vorgeschlagen:

Gewählt wurde **Ingolstadt** bei einer Gegenstimme.

Ehrenmitgliedschaft für Kollegen **Hans Müller**.

Die Versammlung stimmte einstimmig - bei Enthaltung des Betroffenen – dem Vorschlag von Vorstand und Hauptvorstand zu, unser langjähriges Vorstandsmitglied, Hans Müller, zum Ehrenmitglied zu ernennen.



Fachliches Programm

Nach der Mitgliederversammlung berichtete in einem interessanten Vortrag der Straßenbau-Abteilungsleiter Werner Schmid von einem Gemeinschaftsprojekt des WWA und StBA Kempten zum Neubau der B19 und einem der größten Wasserbauprojekt in Schwaben zur Hochwassersteuerung im Seifener Becken.

Beide Verwaltungen haben in diesem Projekt einen Beitrag für die Zukunft des Allgäu's umgesetzt.

Die Hochwasserrückhaltebecken bestanden 2006 bereits eine erste Bewährungsprobe.

Danach wurde noch der Neubau einer Wasserkraftanlage in der Ortslage von Kempten vorgestellt.

Die Wasserkraftanlage kombiniert die Nutzung regenartiver Energie mit dem Schutz der Anwohner und einer sehr anspruchsvollen Architektur.

Nach dem Vortrag durch das Ingenieurbüro konnte die Anlage noch vor Ort besichtigt werden, wobei der Leiter der Technikabteilung Allgäuer Überlandwerkes, Herr Leege, den Teilnehmern Einblick in sehr interessante Details gab.



Wasserkraftwerk „die Welle“

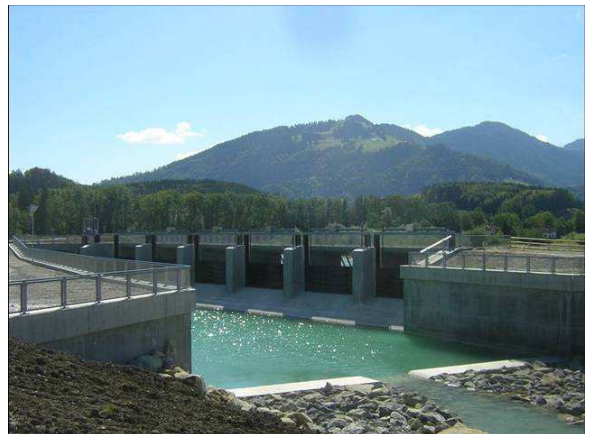
Am Samstag wurde die Jahresversammlung mit einer kurzweiligen Stadtführung abgeschlossen. Die Besichtigung der Baumaßnahmen im Seifener entfiel mangels Interesse.



Wasserkraftwerk „die Welle“



Seifener Becken



Information zum Bankeinzug

Die Mitgliederversammlung beschloss bereits 2010 folgende **Änderung beim Bankeinzug** des Mitgliederbeitrages ab 01.01.2011:

Bankeinzug zum 01. Februar und 01. August für Halbjahreszahler

Bankeinzug zum 01. April für Ganzjahreszahler

VIB im Internet

Unter www.vib-bayern.de ist der Verband im Internet vertreten!

Über VORSTAND@VIB-BAYERN.de

können alle Vorstandsmitglieder,

über HAUPTVORSTAND@VIB-BAYERN.de

können alle Hauptvorstandsmitglieder (incl. Vorstand) angemalt werden.